

AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH
Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte

Moeringgasse 10 1150 Wien

T: +43 1 78008-0. M: + 43 664 1719299. F: +43 1 78008-44
gewerkschafterInnen@amnesty.at . <http://gewerkschafterInnen.amnesty.at>

SPENDENKONTO
IBAN: AT142011100000316326
BIC: GIBAATWWXXX

DVR: 460028 ZVR: 407408993



GRUSSAKTION 2013

Senden Sie Solidaritätsgrüße

Liebe Mitmenschen!

Wir freuen uns, Ihnen zum mittlerweile zwölften Mal die Grußaktion anzubieten. Wir wollen damit Menschen, die bedroht, verfolgt und eingesperrt werden, unsere Solidarität aussprechen. Sie sollen wissen, dass sie nicht allein gelassen und nicht vergessen sind.

Wir haben ein Aktionspaket für Sie zusammengestellt, in dem wir Ihnen die Schicksale von acht Menschen bzw. Personengruppen vorstellen. Wir bitten Sie, diesen Menschen Grüße zuzusenden und ergänzend an die Behörden zu appellieren. Appellbriefe liegen bei.

Diese neun Menschen werden Ihnen auch beim Briefmarathon begegnen. Der Briefmarathon ist eine Aktion von Amnesty International rund um den internationalen Tag der Menschenrechte, bei dem weltweit konzentriert Appelle verschickt werden. Wollen Sie an weiteren Aktionen zum Briefmarathon teilnehmen, besuchen Sie bitte die Website der Region Wien, Niederösterreich und Burgenland von Amnesty International Österreich: <http://regionwien.amnesty.at/Briefmarathon/>

Beiliegendes Paket und mehr (z.B. alle Appellbriefe auch in deutscher Sprache) können Sie in elektronischer Form unter <http://gewerkschafterInnen.amnesty.at> → ACTIVITY (bitte nach unten zu „Grußaktionen“ scrollen) herunterladen.

Bitte planen Sie die Grüße an die Menschenrechtsaktivist_innen in Ihre Weihnachtspost ein. Schreiben Sie gemeinsam mit Ihren Angehörigen und Freund_innen. Falls es sich nicht vor Weihnachten ausgehen sollte, können Sie die Grüße jedenfalls auch bis Ende Jänner 2014 schicken.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage zum Jahreswechsel.

Ihr Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte



GRUSSAKTION 2013

Wie kann ich mitmachen? Warum mitmachen?

WIE SCHREIBEN?

Warum Grußbotschaften senden?

Für Menschen im Gefängnis und Aktivist_innen in schwierigen Lebensbedingungen macht es einen enormen Unterschied, wenn sie erfahren, dass Menschen weltweit an sie denken und sich für sie einsetzen. Sie wissen, dass sie nicht vergessen wurden.

Kommen Grußbotschaften an?

Selbst in Gefängnissen werden Briefe zugestellt. Der Gewissensgefangene Ales Bialatski, Belarus, dem im Rahmen des Briefmarathons und der Grußaktion 2013 zahlreiche Briefe zugestellt wurden, berichtete: *„Ich wurde von einer Lawine von Briefen, Solidaritätspostkarten und Grußbotschaft bedeckt. 500 pro Tag. Über Neujahr [...] las ich Hunderte Briefe und Postkarten. Ich habe keine einzige ausgelassen.“*



Wie schreibe ich Grußbotschaften?

Drücken Sie Ihre Wertschätzung für die Menschen aus. Das muss kein langes Schreiben sein, und es kann in einfachen Worten gehalten sein. Bitte unterlassen Sie politische Aussagen in Ihren Schreiben.

In der vorliegenden Grußaktion bieten wir Textvorschläge an. Wenn Sie sich schwer tun, es in Ihren eigenen Worten zu formulieren, übernehmen Sie die Vorschläge. Sie können in den Landessprachen oder Englisch schreiben, aber auch auf Deutsch. Die Menschen verstehen die Botschaft.

Sie können (Weihnachts-)Billets oder Postkarten verwenden. Sie können Zeichnungen beilegen. In zwei der acht Aktionen ersuchen wir um alternative Grußbotschaften: mittels einer Karte (Äthiopien), die wir in Österreich sammeln und dann gebündelt übermitteln, und über Facebook (besetzte palästinensische Gebiete).

Warum Appellbriefe senden?

Diese Grußaktion enthält die Bitte, Appellbriefe an die Behörden zu schicken. Damit soll auf die Behörden Druck ausgeübt werden.

„Die Regierungen werden nichts verbessern oder tun, solange die Menschen nicht Druck auf sie ausüben“, meinte Azza Suleiman aus Ägypten, für die wir uns beim Briefmarathon 2012 einsetzten. *„Die Anzahl von Nachrichten, die ich erhalten habe, gibt mir große Hoffnung.“*

Ich möchte mehr tun.

Wo finde ich weitere Appellaktionen?

Appellaktionen des Netzwerks Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte: gewerkschafterinnen.amnesty.at/

Für die Aufnahme in den News-Verteiler: gewerkschafterinnen.amnesty.at/help.htm

Appellaktionen von AI Österreich und Gruppen und Netzwerken: regionwien.amnesty.at/appellaktionen.html

ERFOLGE

María Isabel Franco

In Guatemala wurde vor zehn Jahren die 15-jährige María Isabel Franco vergewaltigt und brutal ermordet. Ihre Mutter Rosa Franco kämpft seither um Aufklärung und Strafverfolgung der Täter. Im Dezember 2012 zeigten sich Menschen im Rahmen des Briefmarathons und unserer Grußaktion mit ihr solidarisch.



Die Solidaritätsschreiben gaben ihr viel Kraft: *„Ich war zu Hause, bereitete den Weihnachtsbaum und das Essen vor, als der Briefträger anlautete. Er hatte eine Schachtel voller Briefe“,* berichtete Rosa Franco. Die Briefflut setzte sich fort. *„Ich erhielt so viel Solidarität, die mir neue Kraft gab. Meine Familie und ich waren überrascht, dass weltweit so viele Menschen an María Isabels Schicksal Anteil nehmen.“*

Die Aktion führte auch zu Handlungen der Politiker_innen. Vize-Präsidentin Roxana Baldetti, die Tausende Appelle erhalten hatte, richtete auf ihrer Website eine Informationsseite über María Isabel Franco ein. Weiters kündigte sie an, dass bei der Generalstaatsanwaltschaft eine Abteilung zur Aufklärung von sexueller Gewalt und in Spitälern adäquate Einrichtungen für Opfer von sexueller Gewalt geschaffen werden sollen.

Yorm Bopha

Yorm Bopha ist Vertreterin der Boeung-Kak-See-Aktivistinnen in Phnom Penh, die gegen den Verlust ihrer Häuser nach dem Zuschütten des Sees und damit Überflutung des umgebenden Landes auftraten. Sie wurde auf Basis fabrizierter Vorwürfe zu zwei Jahren Haft verurteilt.



Yorm Bopha wurde für den Briefmarathon 2013 ausgewählt. Die Aktivitäten vor dem Briefmarathon zeigten schon vorab Erfolg: Am 22. November 2013 wurde sie auf Kautionsfreilassung freigelassen. Amnesty International setzt sich weiterhin für sie ein, damit aus der bedingten eine unbedingte Freilassung wird und sie nicht Gefahr läuft, jederzeit wieder verhaftet zu werden.

Ich möchte bei Amnesty International mitmachen.

Aktiv sein, dabei sein. Amnesty International bietet Ihnen an, sich ehrenamtlich für die Menschenrechte zu engagieren. Sie können sich mit anderen Menschen zusammenschließen und in einer Gruppe aktiv werden.

Informationen über die Mitarbeit in Gruppen und Netzwerken: regionwien.amnesty.at/mitarbeit.html

Wollen Sie sich einer bestehenden Gruppe anschließen? Überblick unter www.amnesty.at/gruppenfinder/